

preis

der Euroregion Neisse–Nisa–Nysa

2014

Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wurde 1991 als erste Euroregion in Mitteleuropa nach dem Vorbild der damals in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstanden Formen der Zusammenarbeit gegründet. Hauptgedanke war die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen den Bürgern der einzelnen Grenzregionen, die durch den Zweiten Weltkrieg stark beeinträchtigt wurden. Nach demselben Prinzip entstand die Idee einen ähnlichen Verein auf dem Gebiet des sog. „schwarzen Dreiecks“, wie das deutsch-tschechisch-polnische Dreiländereck manchmal genannt wurde, zu gründen. Hier war die Situation bei Weitem schlechter als beispielsweise an der deutsch-holländischen Grenze, da die Schlagbäume zwischen den einst befreundeten Staaten erst 40 Jahre nach Kriegsende entfernt wurden.

Seit diesem Zeitpunkt versucht die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa mit ihren Tätigkeiten die Beziehungen zwischen den Bürgern der drei Nachbarländer zu verbessern und auf das Niveau zu bringen, wo sie in der Vergangenheit einmal waren. Eine dieser Aktivitäten ist seit dem Jahre 2008 der Innovationspreis, der grenzüberschreitende Projekte im Bereich wirtschaftlicher Zusammenarbeit auszeichnet. Danach entschloss sich der Rat der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa die Bewertung der besten partnerschaftlichen Projekte in der Euroregion um weitere Bereiche, wie zum Beispiel Kultur, Sport, Tourismus und viele andere, zu erweitern. Nunmehr fand dieser Wettbewerb bereits zum siebten Mal statt.

Die Anzahl sowie die Bereiche der einzelnen Kategorien ändern sich von Jahr zu Jahr, damit der ERN-Preis ein breitestmögliches Spektrum der grenzüberschreitenden Partnerschaften abdecken kann. 2014 wurden insgesamt drei Kategorien ausgerufen: „Beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene“, „Beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Entwicklung einer gemeinsamen Ferienregion“ sowie „Beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Kultur, Sport und Bildung“. Insgesamt wurden 26 gemeinsame Projekte angemeldet.

Seit dem siebenjährigen Bestehens des „Preises Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wurden fast 300 grenzüberschreitende Projekte, einige davon waren auch über die Grenzen der Euroregion hinaus von Bedeutung, bewertet. Hier können die Projekte „Saubere Neiße“ oder der „Singeltrail“ im Isergebirge erwähnt werden, um nur einige zu nennen. Der Wettbewerb bewertet nicht nur die Qualität der einzelnen Projekte, sondern auch ihre Perspektive und die Chance der langfristigen Zusammenarbeit zwischen den Partnern in Tschechien, Sachsen und Polen. Darum geht es dem Preis sowie den Tätigkeiten in der Euroregion Neisse -Nisa-Nysa in erster Linie.

Jaroslav Zámečník
Sekretär des tschechischen Teils der Euroregion Neisse

PreisCena
Nagroda

2014

der Euroregion
Euroregionu Neisse–Nisa–Nysa

Übersicht der Siegerprojekte

Die Preisverleihung des Preises Euroregion Neisse-Nisa-Nysa 2014 fand am 9. Dezember 2014 in dem renovierten Franz Josef Stadtbad, wo sich nunmehr die Stadtgalerie Liberec befindet, statt. An der Verleihung nahmen ca. 120 tschechische, polnische und deutsche Bürgermeister, Vertreter von Schulen, Feuerwehren, kultureller Einrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen teil.



Kommunale
Partnerschaft

- 1. Platz: Stadt Rokytnice nad Jizerou / Powiat Jeleniogórski
- 2. Platz: Gemeinden Jeżów Sudecki / Paseky nad Jizerou / Vierkirchen
- 3. Platz: Landratsamt Bautzen / Powiat Bolesławiecki

Gemeinsame
Ferienregion

- 1. Platz: Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH / Liberecký kraj
- 2. Platz: Liberecký kraj / Landkreis Görlitz
- 3. Platz: Sdružení Českolipsko / Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz

Bereich Kultur,
Bildung und
Sport

- 1. Platz: Divadlo F. X. Šaldy / Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH / Teatr im. Cypriana Kamila Norwida
- 2. Platz: Wasser- und Surfsportverein Olbersdorf / Outdoor Challenge Liberec, o. s.
- 3. Platz: Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział w Jeleniej Górze / Státní okresní archiv Semily / Státní okresní archiv Jablonec nad Nisou / Státní okresní archiv Liberec

Sonderpreis

- Georg Janetzki (DE) Verkehrsexperte
- Luboš Přihoda (CZ) Dichter, Übersetzer und Journalist
- Julian Gozdowski (PL) Lehrer, Skitrainer, Initiator Piastenlauf

Studentenpreis

- 1. Platz: Bill Pottharst (Hochschule Zittau/ Görlitz)
- 2. Platz: Jiří Vaněček (Technická univerzita v Liberci)
- 3. Platz: Paweł Gluza (Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu)

Zusammensetzung
der internationalen Juri 2014

CZ

Jaroslav Zámečník
Eva Hájková
Lenka Doláková

DE

Gerhard Watterott
Carmen Bajohr
Joachim Mühle

PL

Andrzej Jankowski
Jacek Jakubiec
Andrzej Piętko



Übersicht aller teilnehmenden
Partnerschaften

Beste grenzüberschreitende kommunale
Zusammenarbeit

- » Stadt Rokytnice nad Jizerou / Powiat Jeleniogórski
- » Landratsamt Bautzen / Powiat Bolesławiecki
- » Stadt Jiřikov / Stadt Ebersbach-Neugersdorf / Stadt Šluknov / Gemeinde Oppach / Stadt Neusalza-Spremberg
- » Stadt Zittau / Stadt Liberec
- » Stadt Hrádek nad Nisou / Stadt Zittau / Stadt Bogatynia
- » Gemeinde Jeřów Sudecki / Paseky nad Jizerou / Vierkirchen

Beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit
im Bereich gemeinsame Ferienregion

- » Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH / Liberecký kraj
- » Sdružení Českolipsko / Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz GmbH
- » Liberecký kraj / Landkreis Görlitz

Beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit
im Bereich Kultur, Bildung und Sport

- » HSG Turbine Zittau, e. V. / LIAZ Jablonec nad Nisou
- » Gemeinde Koberovy / Gmina Wleń
- » Kindergarten, Doksy / Kindergarten č. 3, Bolesławiec / Kindergarten, Jablonné v Podještědí / Kindergarten č. 6, Bolesławiec
- » Wasser- und Surfsportverein / Outdoor Challenge Liberec, o. s.
- » Stadt Turnov / Zdrojowy Teatr Animacji v Jeleniej Górze
- » Kindergarten Studánka, Jablonné v Podještědí / Kindergarten č. 5 Bolesławiec
- » Stadt Hrádek nad Nisou – Brána Trojzemí, o. p. s. / Stadtmuseum Zittau
- » Freundeskreis Forstmuseum Oberlausitz, e. V. / Střední lesnická škola Šluknov
- » Náboženská obec CČSH / Römisch-katholische Pfarrei – Marienkirche Zittau
- » Diakonie a misie CČSH / Stadt Zittau
- » Podralský nadační fond ZOD / Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland
- » Modelleisenbahn Oderwitz, e. V. / Bischöfliches Gymnasium Varnsdorf
- » Divadlo F. X. Šaldy / Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH / Teatr im. Cypriana Kamila Norwida
- » Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział w Jeleniej Górze / Staatliches Bezirksarchiv Semily / Staatliches Bezirksarchiv Jablonec nad Nisou / Staatliches Bezirksarchiv Liberec
- » FVKS – Förderverein Kulturstadt Görlitz – Zgorzelec, e. V. / Miejski Dom Kultury Zgorzelec
- » Pakli sport klub Jablonné v Podještědí / Stadt Jablonné v Podještědí / Gemeinde Oybin / Gemeinde Großschönau
- » Integrative Kindertagesstätte Knirpsenland / Kindergarten Lovecká, Jablonec nad Nisou
- » Windmühle Seifhennersdorf, e. V. / Vyšší odborná škola a Střední škola Varnsdorf

PreisCena
Nagroda

2014

der Euroregion
Euroregionu Nisse–Nisa–Nysa

Siegerprojekt

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Feuerwehren im Riesengebirge

Partner: Stadt Rokytnice nad Jizerou /
Powiat Jeleniogórski

Das Grenzgebiet des westlichen Riesengebirges zählt im Brandfall zu den problematischsten Gebieten in den ausgedehnten Waldgebieten des Nationalparks Riesengebirge. Hinsichtlich der Schadensminimierung ist die Zusammenarbeit tschechischer und polnischer Feuerwehreinheiten unabdingbar. Aus diesem Grund wurde im Grenzgebiet des westlichen Riesengebirges ein gemeinsames grenzüberschreitendes Projekt ins Leben gerufen, das auf die Zusammenarbeit der Feuerwehreinheiten, Städte und Gemeinden dieses Gebietes abzielt. Im Rahmen dieses Projektes fand unter anderem ein großer gemeinsamer Übungseinsatz statt, woran die Feuerwehreinheiten des Kreises Liberec, die Freiwilligen Feuerwehren der Städte Rokytnice nad Jizerou, Harrachov, Špindlerův Mlýn, die Gemeinde Vítkovice, der Nationalpark Riesengebirge (KRNAP), Państwowa Straż Pożarna Jelenia Góra i Szklarska Poręba, Piechowice, Starostwo Powiatu Jeleniogórskiego und KPN im Bereich westliches Riesengebirge teilgenommen haben.

Ein Konzept der Zusammenarbeit der Feuerwehreinheiten im westlichen Riesengebirge wurde für die Jahre 2014–2020 ausgearbeitet.

2. Platz

Gegenseitige Präsentation der Partnergemeinden

Partner: Gemeinden Jeżów Sudecki /
Paseky nad Jizerou / Vierkirchen

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Gemeinden Jeżów Sudecki (PL), Paseky nad Jizerou (CZ) und Vierkirchen (DE) wurde 2002 ins Leben gerufen. Seit diesem Zeitpunkt fanden in diesen Gemeinden mehr als 300 Treffen mit Vertretern aus dem Dreiländereck, der Gemeinden, der Verbände sowie mit Kindern, Jugendlichen und Bürgern statt. Das Projekt „Gegenseitige Präsentation der Partnerstädte“ vertieft diese Zusammenarbeit.

3. Platz

Frauengesundheits- tag – Frauen im Wandel der Lebensabschnitte

Partner: Landratsamt Bautzen /
Powiat Boleslawiecki

Das Projekt beschäftigt sich mit der Gleichberechtigung von Männern und Frauen im Landkreis Bautzen und ist eine Fortsetzung der letzten drei Jahrgänge. Der dritte im Oktober 2013 veranstaltete Frauengesundheitstag trug den Titel „Glücklich trotz Belastungen?“.



Kategorie

Beste grenzüberschreitende
Zusammenarbeit in der Entwicklung
einer gemeinsamen Ferienregion

Anzahl angemeldeter Projekte

3

Siegerprojekt

NEISSE GO / NISA GO
– Interaktives Informations- und Mobilitätsplanungssystem für den öffentlichen Verkehr in der Euroregion Neisse

Partner: Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH / Liberecký kraj

Grundidee des Projektes war die Entwicklung und Entfaltung touristischer Möglichkeiten und Chancen in der Euroregion Neisse. Um diese Idee weiterzuentwickeln wurde von beiden Projektpartnern ein persönliches interaktives Routenplanungssystem entworfen, das dank des Einsatzes der integrierten elektronischen Informationstechnologien, der Sachinformationen sowie der Fahrplandaten in Echtzeit allen Bürgern und Besuchern der Region immer und überall relevante Informationen in mehreren Sprachen anbieten kann. Ziel dieses Projektes ist die langfristige Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes im Grenzgebiet, um damit eine nachhaltige Entwicklung der Euroregion zu ermöglichen.



2. Platz

Sächsisch-böhmischer Kammweg, ein Projekt, das die attraktiven Orte vom Isergebirge bis zum Zittauer Gebirge unterstützt

Partner: Liberecký kraj / Landkreis Görlitz

Schrittweise Wiederherstellung des längsten markierten Kammwanderweges in Böhmen, des seit mehr als 100 Jahren bestehenden sog. Blauen Kammweges. Derzeit werden drei Parallelstrecken für Wanderer, Radfahrer und Langläufer angeboten.

3. Platz

Grenzüberschreitende Aktivregion – Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Partner: Sdružení Českolipsko / Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz GmbH

Das Projekt hat die Erstellung einer interaktiven Lehrexposition der Kulturlandschaft Podralsko zum Ziel. Diese Exposition ergänzt die Lehrstationen des Ökozentrums in Brniště. Hauptziel ist es, die Landschaft Podralsko als ein durch Menschenhand geschaffenes Ganzes, als Thema der Kulturlandschaft und den Einfluss des Menschen auf die Umwelt vorzustellen.



Kategorie

Beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit
in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung

Siegerprojekt

J-o-Š –
Zusammenarbeit der
Theater in Liberec,
Zittau und Jelenia
Góra

Partner: Divadlo F. X. Šaldy / Gerhart-
Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH /
Teatr im. Cypriana Kamila Norwida

Das Theaterprojekt, trägt den Titel „J-O-Š –
Youth Project“. Es richtet sich an Mittelschü-
lerInnen, die Interesse an der dramatischen
Kunst haben und verbindet Studierende aus
drei Ländern, die während gemeinsamer
Workshops eine Theatervorstellung insze-
nieren. Im Jahr 2014 wurden Szenen aus dem
Schauspiel Cudownie, Wundervoll, Úžasný
einstudiert, das an früh verstorbene welt-
bekannte Künstler erinnert. Die Premiere
dieser Vorstellung junger Theaterkünstler
wird schrittweise an allen drei Theatern im
Laufe des Monats Mai 2015 stattfinden.

Ziel des Projekts „J-O-Š“ ist es, mit Kunst
und Kultur Grenzen und Sprachbarrieren
abzubauen. Mit dem Projekt will man errei-
chen, das Publikum jenseits der Grenze zu
erweitern und zu zeigen, dass es nicht immer
nötig ist, jedes einzelne Wort zu verstehen.

Das Projekt wurde 2011 ins Leben gerufen
und während der Projektdauer kam es zu
mehreren Gastauftritten bedeutender Künst-
ler und zum Austausch von Vorstellungen.
Das „Festival des modernen Theaters“ in
Liberec und das „3LänderSpiel Festival“
in Zittau waren auch Teile des Projekts.

2. Platz

Gemeinsame
Veranstaltung des
Cross-Triathlons

Partner: Wasser- und Surfsportverein
Olbersdorf / Outdoor Challenge Liberec, o.s.

Der Verein WSV Zittau e. V. und die
Assoziation Challenge Liberec sind
Sportklubs, die neben den gewöhnlichen
Sportaktivitäten auch alljährlich einen
Cross-Triathlon in der Euroregion Neisse
veranstalten: die O-SEE Challenge am
Olbersdorfer See und in der Tschechischen
Republik den ebenso etablierten Triathlon
in Hrádek n. N. am Kristýna-See.
Mitglieder beider Vereine arbeiten an den
Partnerveranstaltungen mit, sie leihen
sich gegenseitig die Ausrüstung, nutzen
ihre Homepage und tauschen Daten der
Veranstaltungen aus.



Anzahl angemeldeter Projekte

18

3. Platz

Archive des Riesen-
gebirges – gemein-
sames Erbe – Zusam-
menarbeit der Archi-
ve in Jelenia Góra,
Semily, Jablonec nad
Nisou und Liberec

Partner: Archiwum Państwowe we
Wrocławiu Oddział w Jeleniej Górze / Státní
okresní archív Semily / Státní okresní archív
Jablonec nad Nisou / Státní okresní archív
Liberec

Die Zusammenarbeit dieser Archive
knüpfte 2002 an die Initiative der beiden
Einrichtungen in Jelenia Góra und
Semily an. Später kamen die Archive
in Lubań, Jablonec nad Nisou, Liberec
und Trutnov hinzu. Ziel der Aktivitäten
ist das gegenseitige Kennenlernen, der
Informationsaustausch, die fachliche sowie
technische Zusammenarbeit im Bereich
der Dokumentationsverarbeitung und der
Zugang für Forscher auf beiden Seiten des
Riesengebirges.



PreisCena
Nagroda

2014

der Euroregion
Euroregionu Neisse–Nisa–Nysa

| Kategorie | Name | Bereich | Kategorie | Name | Bereich |
|-------------|------------------------|---------------------------|-------------|-----------------------|--|
| Sonderpreis | Georg Janetzki (DE) | Spezialist für Verkehr | Sonderpreis | Luboš Příhoda (CZ) | Dichter, Übersetzer und Journalist |



Dr. Georg Janetzki ist Absolvent der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden. Im Jahre 1975 nahm er seine Arbeit im Amt für Verkehrsplanung in Leipzig auf, wo er die Verantwortung für die Agenda für öffentliche Verkehrsplanung, die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs und für Verkehrsprognosen übernahm. Der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit bestand im Besonderen in Analysen des Mobilitätsverhaltens der Menschen im Stadtverkehr im Rahmen sozial-ökonomischer, demografischer und verkehrstechnischer Bedingungen. Unmittelbar nach der Wiedervereinigung Deutschlands trat er ins Forschungsinstitut für Verkehr und Infrastruktur in München, Dienststelle Leipzig, ein.

Im Jahre 1995 wurde er zum Generaldirektor des Verkehrsverbundes Zweckverband Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) ernannt. In dieser Funktion arbeitete er aktiv für die Interessen der Euroregion Neisse, wobei seine Aktivitäten die Grenzen des Verkehrsverbundes überschritten. Sein Interesse beschränkte sich dabei nicht nur auf die Tschechische Republik, sondern seine Verbindungen nach Polen gehen bis nach Wrocław. Es ist vor allem sein Verdienst, dass es durch den Ausbau des Verkehrsnetzes zu einer Verbindung dreier Länder gekommen ist.

Dr. Janetzki beteiligte sich seit dem Jahr 1994 bis heute an mehreren Projekten:

- » Im Jahre 2004 wurde nach vielen Verhandlungen die Eisenbahnverbindung von Dresden nach Liberec und Tanvald eröffnet.
- » Die grenzüberschreitende Bahnverbindung Dresden–Görlitz–Wrocław. Die langen, auf allen Ebenen stattfindenden Verhandlungen wurden schließlich durch eine Vereinbarung über drei Zugpaare täglich gekrönt.
- » Auf der Eisenbahnstrecke Liberec– Zittau–Varnsdorf–Rybníště / Seifhennersdorf wurde zum ersten Mal ein öffentlicher Wettbewerb über die Sicherstellung einer langfristigen, wirtschaftlichen wie attraktiven grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindung ausgeschrieben. Nach der Auswahl des neuen Betreibers wurde sowohl auf deutscher als auch auf tschechischer Seite neue Eisenbahngeschichte geschrieben. Seit Dezember 2010 verkehrt auf dieser Strecke die Verkehrsgesellschaft Trilex.
- » Dr. Georg Janetzki war und ist ein Pionier der privatisierten Verkehrssysteme, Tarifsysteme und der Integration, und das nicht nur auf dem Gebiet der Euroregion Neisse.



Er übte abwechselnd leitende, technische und praktische Berufe aus. Nach dem Jahr 1968 durfte er sein eigenes Schaffen nicht mehr veröffentlichen und auch nicht mehr als Journalist arbeiten. Nach der sog. Samtenen Revolution wirkte er als Chefredakteur der alle zwei Tage erscheinenden Zeitung „Region in Liberec“. In den Jahren 1990–2014 war er Mitglied des leitenden Ausschusses des Journalistensyndikats der Tschechischen Republik und dessen Vertreter in der Mitteleuropäischen Gruppe journalistischer Organisationen.

Er ist an der Redaktion der Kalmanachreihe beteiligt sowie auch an der Herausgabe des tschechisch-deutschen Lesebuchs „Naše krajina slov – Unsere Wortlandschaft“ (2011), das Texte von Autoren aus der Region Liberec enthält. Im Jahre 2011 errang er in Warschau beim Wettbewerb „PL CZ Lokal Press Awards“ in der Kategorie „Ortskultur und -geschichte“ für den publizistischen Aufsatz „Rok 1969 v Liberci“.

Eigene Kreationen, aber vor allem auch Übersetzungen von Geschichten und Gedichten aus dem Deutschen veröffentlichte er in Zeitschriften, in der Tagespresse und im Rundfunk. Als Buch erschienen die Gedichtsammlung „Promluvy do zdi“ (2004) und

die Dokumentation „A potom přijely tanky...“ (2010). Er arbeitet zurzeit an der Fortsetzung Nejdřív tanky – potom pendreký. Zu seinem 80. Geburtstag gab der Verein KAL im Jahre 2014 in einer bibliophilen Bearbeitung das Buch Umíněný Ikaros autorových Pět básní s ozvěnou heraus. Příhoda ist Autor einiger Hörspiele für den Rundfunk und der Bühnenadaption von Tři zlaté vlasy děda Vševěda (Mladá scéna, Ústí nad Labem 1986).

Er übersetzt Poesie, so z. B.: Preissler: Hlasy mrtvých a živých (1961); R. Kunze Věnování (1964), H. Cibulka: České motivy... (1967). Von den Prosaübersetzungen sind u. a. zu nennen: J. Bobrowski: Litevské klavíry. Boehlendorff a ti druzí (1971 – herausgegeben unter dem Namen von J. Votava) oder Isa Engelmann: Návrat pod zelenou střechu, Židé v Liberci.

Luboš Příhoda stand zu Beginn der Neunzigerjahre bei der Entstehung der Euroregion Neisse Pate und machte sich als Spitzenjournalist um einen besseren Informationsaustausch verdient. Über das Geschehen in der Umgebung von Liberec schrieb er regelmäßig in der Sächsischen Zeitung und war einige Jahre lang Berichterstatter für andere deutsche Medien, im Radio oder beim Fernsehsender MDR. Er propagierte den Gedanken und die Tätigkeit der Euroregion Neisse auf Kongressen der Europäischen Union, z. B. in Bamberg, Görlitz, Bonn und anderen europäischen Städten.



Kategorie

Sonderpreis

Name

Julian
Gozdowski
(PL)

Bereich

Lehrer, Skilehrer,
Initiator des „Bieg Piastów“

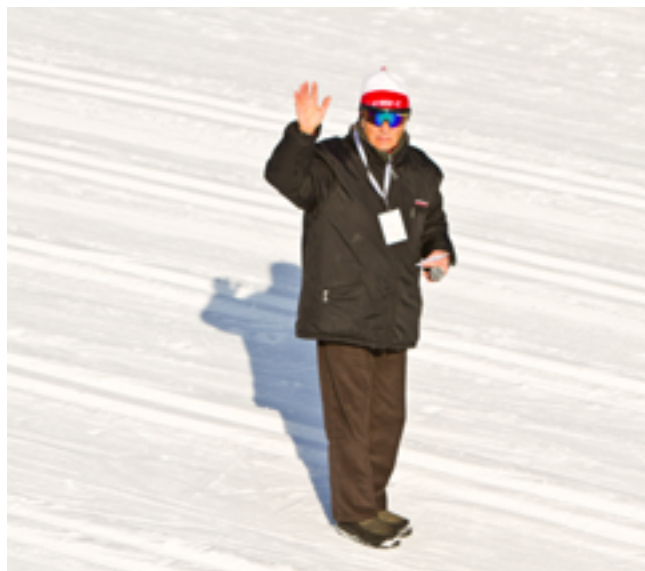


Nach dem zweiten Weltkrieg lebte die Familie Julian Joseph Gozdowskis in Cieplice. Im Jahre 1953 absolvierte er die Sportakademie in Wrocław. Er arbeitete als Lehrer für Leibeserziehung und widmete sich später dem Langlauftraining in der Stadt Jelenia Góra. Ende der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts gab er den Lehrerberuf auf und wurde Leiter des Wojewodschaftsamtes für Körperkultur in Jelenia Góra.

Im Jahre 1976 organisierte er den ersten Skiwettbewerb „Bieg Piastów“, woraus sich schnell eine jährliche stattfindende internationale Veranstaltung in Jakuszyce bei Szklarska Poręba entwickelte. Im Jahre 1995 wurde dieser Wettbewerb in die europäische Liga der Langstreckenlangläufer (Euroloppet) und 2009 in die Weltliga der Langstreckenlangläufer (Worldloppet) aufgenommen. Diese Initiative wurde in Polen im Jahre 2009 mit dem Preis für die beste Massenveranstaltung ausgezeichnet.

Im Jahre 2011 bekam Julian Gozdowski von Präsident Bronisław Komorowski den Orden des wiedererstandenen Polen erteilt, die zweithöchste Auszeichnung, die seit dem Jahr 1921 erteilt wurde.

Julian Gozdowski war lange Jahre Direktor dieser sportlichen Massenveranstaltung. Heute ist er Ehrenpräsident der Assoziation „Bieg Piastów“.



Kategorie

Studentenpreis



Gewinner

Bill Pottharst

Institution: Hochschule Zittau/Görlitz,
Fakultät Sozialwissenschaften
Studienfach: Sozialarbeit

Projekt: Deutsch-polnischer
Wettbewerb: Ideen zur
Zukunft der Jugend in den
Städten Görlitz und Zgorzelec

Der Autor erstellte zusammen mit anderen Studenten ein Wettbewerbskonzept, das die Jugendlichen beider Zwillingsstädte ansprechen soll. Dieser Wettbewerb soll junge Leute dazu bewegen, ihre Zukunft in die eigene Hand zu nehmen und sich daran zu beteiligen. Zugleich sollen die Teilnehmer eine Lösung vorschlagen, wie sich das Ziel erreichen lässt, dass beide Städte schneller zusammenwachsen.

Der Wettbewerb wurde im Jahre 2013 auf den Weg gebracht. Damals gab es 61 Vorschläge, von denen im Jahre 2014 mit Hilfe von Sponsoren dreizehn der kreativsten ausgezeichnet wurden. Mehr Informationen unter: www.goerlitzgorzelec.eu.

2. Platz

Jiří Vaněček

Institution: Technická univerzita v Liberci,
Ekonomická fakulta
Studienfach: Betriebswirtschaftslehre

Projekt: Entwurf eines
Systems zur Nutzung von
Plastikabfall aus Autowracks
in der Tschechischen
Republik

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft „Praktik innovation“ erarbeitet und bezieht sich auf die erneute Nutzung von Rohstoffen aus verschrotteten Autos. Nach den Richtlinien der Europäischen Union müssen ab dem Jahr 2015 mindestens 85 % der Bestandteile von Autos wiederverwendet werden. Praktisches Ziel des Projektes ist die Erfüllung der neuen Norm ab dem Jahr 2015. Dessen Ergebnisse werden nun nach ganz Europa verkauft, vor allem Geschäftspartnern in Deutschland.

3. Platz

Paweł Gluza

Institution: Uniwersytet Ekonomiczny we
Wrocławiu, Wydział Ekonomii, Zarządzania
i Turystyki w Jeleniej Górze

Projekt: FOTON

Die Arbeit mit der Bezeichnung „FOTON- Fachowa Obsługa Turystyczna Osób Niepełnosprawnych ” (OTOZP oder die fachmännische touristische Betreuung Behinderter) dreht sich um die Möglichkeit der Anstellung Behinderter in der Tourismusbranche. Das Projekt befasst sich mit dem Schulungssystem, welches den betroffenen Personen die Möglichkeit gewährt, eine fachliche Qualifikation in der Tourismusbranche zu erwerben. FOTON reagiert damit auf drei Probleme: das Fehlen qualifizierten Fachpersonals in der Tourismusbranche, die hohe Arbeitslosigkeit gesundheitlich Beeinträchtigter und die niedrige Kompetenz auf dem Gebiet der sozial-professionellen Rehabilitation von Organisationen, die auf lokaler Ebene die Probleme gesundheitlich Beeinträchtigter angehen.



Kategorie

Studentenpreis

4. Platz

Tereza Svobodová

Institution: **Technická univerzita v Liberci, Ekonomická fakulta**
Studienfach: **Dienstleistungsmanagement**

Projekt: Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Entlassung der Angestellten – unter besonderer Berücksichtigung der Euroregion Neisse

Das Ziel der Arbeit besteht in der Bewertung der Auswirkung von Entlassungen auf den Arbeitsmarkt in der Euroregion Neisse. Das Projekt sucht, analysiert und vergleicht die Zusammenhänge zwischen den legislativen Bedingungen und der Situation auf den Arbeitsmärkten der einzelnen Staaten der Euroregion Neisse. Der Schlussteil befasst sich mit Lösungsansätzen, welche bei der Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Euroregion Neisse behilflich sein können.

5. Platz

Jewgienij Brzozowski

Institution: **Wydział Ekonomii, Zarządzania i Turystyki w Jeleniej Górze**

Projekt: Pasjonauci

Bei „Pasjonauci” handelt es sich um einen Service, der die Nutzer auf polnischem Gebiet im Rahmen einer mobilen und aktiven Gesellschaft verbindet. Er hilft bei der Suche nach Personen mit ähnlichen Hobbys und Interessen. Er ermöglicht, neue Leute und neue Orte kennenzulernen und weitere Hobbys zu finden. Ebenso hilft er bei der Suche nach Unterkünften.

Übersicht der
erfolgreichen
Partnerschaften
aus den vorigen
Jahren

Rückblick

Kategorie

Tourismus und Sport

Singltrek (2009)

Partner: **Bund der Gemeinden Nové Město pod Smrkem sowie der Stadt Świeradów-Zdrój**

Das bekannteste medial bewertete Projekt, das sich um den Preis der Euroregion Neisse im Rennen befindet, ist das tschechisch-polnische Projekt „Singltrek“. Dabei handelt es sich um ein Netz enger Fahrradwege für Mountainbikeliebhaber. Diese Wege führen durch die Natur des Isergebirges von Nové Město pod Smrkem bis nach Świeradów-Zdrój.

Singletrails sind enge Naturwege, die sich durch die Landschaft winden. Sie sind sicher, sehr schonend zur Natur und dienen einem weiten Spektrum der Radfahrer. Um solche Wege anzulegen, bedarf es keines großen Aufwandes an Baumaterial. Die Wege erfordern zudem nicht viel Instandhaltung. Ihre Länge beträgt gegenwärtig mehr als dreißig Kilometer.

Kategorie

Bildung

Kräuter mit
Zauberkraft –
Natur für Kinder
(2009)

Partner: **Heimatkundemuseum und -galerie Česká Lípa / Liberecký kraj / Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland e. V.“**

An diesem zweijährigen Bildungsprogramm „Čarovné bylinky – Příroda pro děti“ (Kräuter mit Zauberkraft – Natur für Kinder) beteiligten sich auf tschechischer Seite 70 Kindergärten. Aus diesem Projekt ging das Buch „Čarovné bylinky – Kräuter mit Zauberkraft“ der Autorin Marta Knauerová und auch eine Ausstellung mit dem Namen „Kräuter mit Zauberkraft des Malers, des Fotografen und des Botanikers“ hervor, die Ende Oktober/ Anfang November 2009 in Česká Lípa stattfand. Später wanderte diese erfolgreiche Ausstellung durch die gesamte Tschechische Republik.

| | | | | | |
|--|--|--|---|--|---|
| <div>Kategorie</div> <div>Tourismus und Sport</div> | <div>Kategorie</div> <div>Bildung</div> | <div>Kategorie</div> <div>Kommunale Partnerschaften</div> | <div>Kategorie</div> <div>Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Bildung</div> | <div>Kategorie</div> <div>Beste Tätigkeit im Bereich Sicherheit und öffentliche Gesundheit</div> | <div>Kategorie</div> <div>Tourismus und Sport</div> |
| <div>Gemeinsames Gedächtnis – jüdische Denkmäler (2010)</div> <div>Partner: Städte Turnov (CZ) und Jawor (PL)</div> <div>Das Projekt konzentrierte sich auf das Thema Judentum im tschechisch-polnischen Grenzgebiet. Es handelt sich dabei um den ersten Vorstoß in diese Richtung. Es geht speziell um das Judentum auf dem Gebiet der Partnerstädte Turnov und Jawor, aber auch in der gesamten Region. Dabei kam es zum ersten Mal in der modernen Geschichte zu einer Erfassung jüdischer Denkmäler auf den Gebieten der einzelnen Partnerstädte. Inhalt des Projektes waren vier aufeinander folgende Aktivitäten:</div> <div> <div>1) Erfassung jüdischer Denkmäler auf dem Gebiet der Partnerstädte. Herausgabe einer Publikation über die jüdischen Denkmäler der Stadt Turnov. Herausgabe eines Faltblattes über jüdische Denkmäler in Turnov und im Böhmischen Paradies mit einer Einladung zu einem Ausflug zu jüdischen Denkmälern in die Stadt Jawor.</div> <div>2) Gestalterischer Wettbewerb für tschechische und polnische Kinder über das Judentum und jüdische Denkmäler</div> <div>3) Schüleraustausch und Ausflug zu jüdischen Denkmälern durch das Böhmisches Paradies und den Kreis Jawor.</div> <div>4) Workshop in Böhmen für Fachleute.</div> </div> | <div>Sport ohne Grenzen, Suche nach der weißen Frau, Wir bezwingen Gipfel (2010)</div> <div>Partner: Miejski Zespół Szkół nr 2 w Bolesławcu (PL), Grundschule Jablonné v Podještědí (CZ)</div> <div>Internationale Begegnung von Kindern und Jugendlichen aus Polen (Bolesławiec) und der Tschechischen Republik (Jablonné v Podještědí) im Verlauf der Durchführung dreier Projekte: „Sport ohne Grenzen, Suche nach der weißen Frau“, – „Wir lernen Denkmäler im polnisch-tschechischen Grenzgebiet kennen“ – und „Wir bezwingen Gipfel“. Bestandteil des Projekts waren individuelle Kontakte und eine Zusammenarbeit zwischen Lehrern sowie die Teilnahme von Partnern an bedeutenden Schulfeierlichkeiten beider Schulen.</div> | <div>Saubere Neiße (2010)</div> <div>Partner: Związek Gmin Ziemi Zgorzeleckiej (PL), Landkreis Görlitz (DE), Liberecký kraj (CZ)</div> <div>Der polnische Bund der Gemeinden des Görlitzer Landes beteiligt sich bereits seit dem Start des Programms „Saubere Neiße“ an der Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten Görlitz und Liberec. Durch Begutachtung und Unterstützung der von den Partnern durchgeführten Investitionen (Kläranlagen, Wasserleitungen und Kanalisationen) koordiniert er die Aktivitäten zur Verbesserung des Grund- und des Oberflächenwassers. Ziel dieses ambitionierten Programms ist die Erreichung des 2. Qualitätsgrades des Grundwassers, der Lausitzer Neiße und der in die Lausitzer Neiße geleiteten Abwässer.</div> | <div>Neisse University (2011)</div> <div>Partner: Technická univerzita v Liberci (CZ), Hochschule Zittau/Görlitz (DE), Politechnika Wrocławska, Zweigstelle in Jelenia Góra (PL)</div> <div>Der Preis der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wurde für die Verwirklichung des gemeinsamen Gedankens der Neisse University verliehen. Das internationale Hochschulnetz der Neisse University, an der Englisch Unterrichtssprache ist, wurde im August 2001 gegründet. Bis jetzt gab es elf Studienabschlussfeierlichkeiten und mehr als 200 Absolventen des Bachelorstudiums Informations- und Kommunikationsmanagement wurde das Studienabschlussdiplom verliehen. Das erste Studienjahr absolvieren die Studierenden in Liberec, das zweite in Jelenia Góra und das dritte in Görlitz. Ein großer Vorteil sind die Sprachkenntnisse der Absolventen. Neben Englisch lernen die Studierenden auch Deutsch, Tschechisch und Polnisch. Zu den weiteren Vorzügen der Absolventen dieser internationalen Universität zählen die Fachkenntnisse (in den Bereichen Kommunikation, Wirtschaft und IT) sowie praktische landeskundliche Kenntnisse aus allen drei Ländern.</div> | <div>Zusammenarbeit der Rettungsdienste (2011)</div> <div>Partner: Rettungsdienst des Kreises Liberec (CZ), Fachkrankenhaus in Zgorzelec (PL), Rettungsdienst in Jelenia Góra (PL)</div> <div>Die ausgezeichneten Organisationen erzielten in den vergangenen Jahren hervorragende Erfolge bei der Organisation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Rettungsdienste in der Euroregion Neisse. Hauptziel der Zusammenarbeit war die Errichtung eines Netzes der Rettungsdienste im tschechischen und polnischen Teil der Euroregion Neisse. Ziel war die deutliche Verbesserung der Zusammenarbeit tschechischer und polnischer Rettungskräfte sowie der Verfügbarkeit und der Qualität des Gesundheitswesens. Aus EU-Mitteln wurden vier komplett ausgestattete Rettungswagen, die unter anderem auch bei grenzüberschreitenden Rettungseinsätzen zum Einsatz kommen, angeschafft und es fanden zwei gemeinsame Fachkonferenzen statt.</div> <div>Weitere Aktivitäten waren gemeinsame Übungseinsätze der Rettungskräfte, beidseitige Praktika, Sprachkurse, Arbeitstreffen, Errichtung gemeinsamer Arbeitsgruppen, Erstellung einer zweiseitigen tschechisch-polnischen Wörterliste für Rettungskräfte, Sicherstellung einer einheitlichen Identifikation der Rettungskräfte und –wagen im Rahmen der Euroregion Neisse, Entstehung von zwei Koordinierungszentren für die Leitung grenzüberschreitender Rettungseinsätze und weitere Aktivitäten.</div> | <div>Wiederaufnahme der Eisenbahnstrecke Harrachov – Szklarska Poręba (2012)</div> <div>Partner: Dolnośląska Służba Dróg i Kolei (PL), ZVON (DE), České dráhy (CZ), Liberecký kraj (CZ)</div> <div>Die Eisenbahnstrecke zwischen Szklarska Poręba und Harrachov wurde im Herbst 1945 stillgelegt. Zum damaligen Zeitpunkt war es eine der modernsten Strecken im Land. Während auf tschechischem Gebiet zwischen Tanvald und Kořenov Zahnradlokomotiven verkehrten, was der Grund war, warum die Strecke aus dem Jahre 1902 auch zu einer technischen Sehenswürdigkeit erklärt wurde, war die Strecke weiter in Polen bereits elektrifiziert. Daran erinnert heute nur der Mast im Museum in Kořenov. Die 14 km lange Eisenbahnstrecke von Harrachov nach Szklarska Poręba führt nur auf einer Strecke von einem Kilometer auf tschechischem Gebiet. Gegenwärtig fahren täglich sieben Züge nach Szklarska Poręba. Das Projekt wurde aus Mitteln des Programmes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und Polen 2007–2013 (Ziel 3) finanziert.</div> |

Kancelář Liberec

Euroregion Nisa, regionální sdružení

Tř. 1. máje 858/26

46001 Liberec III

tel.: +420 485 340 991

tel.: +420 485 340 988

e-mail: j.zamecnik@ern.cz

Geschäftsstelle Zittau

Euroregion Neisse e. V.

Hochwaldstrasse 29

02763 Zittau

Telefon: +49 (0) 3583 57500

Telefax: +49 (0) 3583 512517

e-mail: watterott@euroregion-neisse.de

Biuro Jelenia Góra

Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu Nysa

ul. 1 Maja 57

58-500 Jelenia Góra

Telefon: +48 75 7676-470

Telefax: +48 75 7676-470

e-mail: biuro@euroregion-nysa.pl

www.neisse-nisa-nysa.org

www.egtc-neisse-nisa-nysa.eu